

# Förderungsleitfaden für Fleischerbetriebe

Beratungsangebote und Investitionsförderungen im Rahmen  
der betrieblichen Umweltförderung



**Liebe Fleischerin!**  
**Lieber Fleischer!**

Schlagworte wie „Ressourceneffizienz“, „Energiekosten“ und „Wirtschaftlichkeit“ sind wesentliche Wegweiser im Alltag heimischer Betriebe.

Welche Maßnahmen werden gefördert, wie hoch ist die Förderung und was ist dabei alles zu berücksichtigen? Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick, welches Förderungspotenzial in Fleischerbetrieben steckt.

Zusätzlich empfehlen wir Ihnen noch den Folder „Der effiziente Fleischer“ – dort finden Sie alle wichtigen Energiespartipps übersichtlich zusammengefasst. Die Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe hat in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut der Wirtschaft, dem WIFI Unternehmerservice und klima:aktiv, der Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums, diese Broschüre erstellt.

Zur Konkretisierung Ihrer eigenen Ideen für energetische Optimierungsmaßnahmen empfehlen wir Ihnen die geförderten Energie-Beratungen des regionalen Beratungsprogramms Ihres Bundeslandes. Die WKO sowie der Klima- und Energiefonds bieten ebenfalls Beratungsförderungen an.

Bisherige Erfahrungen mit Förderungsprojekten belegen die Vorteile, den Energiebedarf des Betriebes gründlich zu durchleuchten, sehr anschaulich.



Österreichs Fleischerbetriebe zählen rund 1.150 Unternehmen und 13.600 Beschäftigte. Sie erwirtschaften einen Umsatzerlös von 2,45 Milliarden Euro.

*Wirtschaftskammer Österreich*

Mehr Infos unter: [www.wko.at](http://www.wko.at)

## Umweltförderung für Fleischerbetriebe

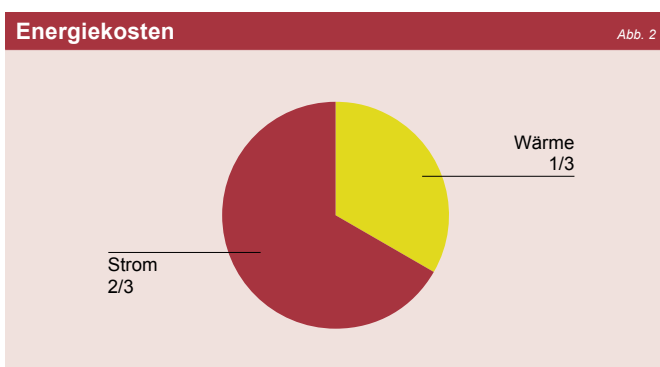
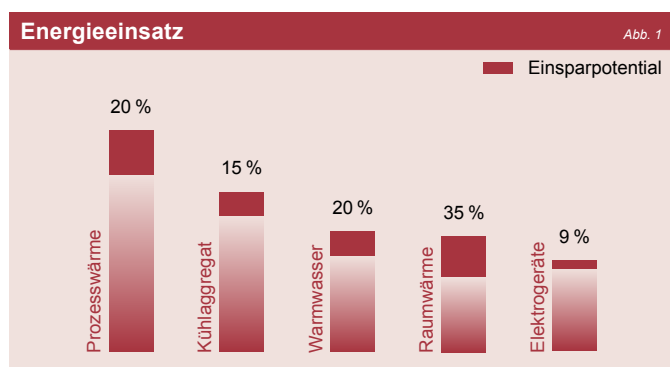
Die Umweltförderung bietet Fleischerbetrieben ein attraktives Förderungsangebot für Energiesparprojekte und Holzheizungen. Etwa 50 Fleischerbetriebe nahmen in den letzten fünf Jahren das Förderungsangebot in Anspruch und erhielten im Durchschnitt ca. 12.500 Euro Förderung pro Projekt. Die Förderung deckte damit fast ein Viertel der investierten Gesamtkosten der Betriebe.

## Energiebedarf eines Fleischerbetriebs

Den Großteil der Energie in Fleischerbetrieben beansprucht die Prozesswärme (Selchanlagen, Wurstkessel etc.), gefolgt von der Kühlenergie und der Warmwasserbereitstellung. (Abb. 1) In welchen Bereichen noch Einsparpotential verborgen ist, veranschaulicht die nachfolgende Grafik. Bei den Energiekosten entfallen rund 70 % auf die Position Strom. (Abb. 2)

Der Anteil der Energiekosten am Umsatz beträgt im Durchschnitt ca. 2,5 %.

*klima:aktiv, Energieinstitut der Wirtschaft (EIW), Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe*



*Quelle: Energieinstitut der Wirtschaft (EIW), Auswertungen des KMU-Energieeffizienzcheck des Klima- und Energiefonds, klima:aktiv, Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe*

## Was wird gefördert?

Um einen Anreiz für Investitionen in den Umwelt- und Klimaschutz zu schaffen, stellt das Lebensministerium Förderungsmittel für die betriebliche Umweltförderung zur Verfügung. Die folgende Übersicht zeigt die Förderungsmöglichkeiten für die von Fleischerbetrieben am häufigsten umgesetzten Projekte. Die förderungsfähigen Kosten setzen sich aus den Kosten für die Anlagenteile sowie für die Planung und Montage zusammen.

### Heizungsanlage und Lüftung

#### Maßnahme

Heizungsanlage auf Basis von Fernwärme, Holz, Solarenergie, Wärmepumpe oder Kraft-Wärme-Kopplung

Optimierung bestehender Heizungsanlage

Wärmerückgewinnung Lüftung

**Bis zu 35 % Investitionskostenzuschuss für folgende Anlagenteile**

- Heizungsanlage, primäres Wärmeleitungsnetz u.a. relevante Anlagenteile
- Einzelschaltungen für getrennte Heizkreisläufe
- Drehzahlregelung für Pumpen
- Pufferspeicher
- 80-160 Euro/kW Leistung des Wärmetauschers

## Kühlaggregat

Maßnahme	Bis zu 30 % Investitionskostenzuschuss für folgende Anlagenteile
Umrüstung auf Prozesskälteanlage mit alternativen Kältemitteln (z.B. CO <sub>2</sub> , NH <sub>3</sub> )	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kälteanlage</li><li>• Primärseitige Einbindung</li></ul>
Wärmerückgewinnung Kälteanlage	<ul style="list-style-type: none"><li>• 80–160 Euro/kW Leistung des Wärmetauschers</li></ul>
„Free-Cooling-System“ z.B. auf Brunnenwasser-Basis zur Klimatisierung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wärmetauscher</li><li>• Primärseitige Einbindung</li><li>• Kältequelle</li></ul>
Wärme-Kälte-Verbund-System	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wärmetauscher</li><li>• Pufferspeicher</li><li>• Steuerung</li></ul>
Ad- oder Absorptionskälteanlage mit Antriebsenergie aus erneuerbaren Energieträgern	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kälteanlage</li><li>• Primärseitige Einbindung</li></ul>

## Prozesswärme

Maßnahme	Bis zu 30 % Investitionskostenzuschuss für folgende Anlagenteile
Wärmerückgewinnung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wärmetauscher</li><li>• Pufferspeicher</li><li>• Steuerung</li></ul>
Effizienzsteigerung bei Prozessen mit technologischem Unterschied zur Bestandsanlage	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anlagenteile mit maßgeblichem technologischen und ökologischen Unterschied zur Bestandsanlage</li></ul>
Effiziente Motoren	<ul style="list-style-type: none"><li>• Energieeffiziente Pumpen</li><li>• Energieeffiziente Ventilatoren</li><li>• Energieeffiziente Lüfter und Gebläse</li><li>• Drehzahlregelungen für Pumpen, Ventilatoren, Lüfter, Gebläse</li></ul>

## Gebäudehülle

Maßnahme	Bis zu 35 % Investitionskostenzuschuss für folgende Anlagenteile
Dämmung Gebäudehülle	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dämmung Wände, oberste Geschoß- und Kellerdecke</li><li>• Fenstertausch</li><li>• Bonus für umweltfreundliche Dämmstoffe und Holzfenster</li></ul>

## Druckluft

Maßnahme	Bis zu 30 % Investitionskostenzuschuss für folgende Anlagenteile
Drehzahlregelung für Kompressor	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mehrkosten Drehzahlregelung</li><li>• Steuerungstechnik</li></ul>
Wärmerückgewinnung aus Kompressor	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wärmetauscher</li><li>• Pufferspeicher</li><li>• Steuerung</li></ul>

## Beleuchtung

Maßnahme	Bis zu 30 % Investitionskostenzuschuss für folgende Anlagenteile (Ausnahme LED)
Optimierung Beleuchtung in Bestandsgebäuden	<ul style="list-style-type: none"><li>• LED-Leuchten (300-600 Euro/kW)</li><li>• Tageslichtsteuerung</li><li>• Bewegungsmelder</li></ul>

## Was wird nicht gefördert?

- Anlagen ohne Umwelteffekt
- Anlagenmodernisierungen ohne maßgeblichen technologischen Unterschied zur Bestandsanlage
- Kühlhaustüren
- Anlagen mit einer Amortisationszeit unter drei Jahren
- Maßnahmen, die nicht freiwillig umgesetzt werden, sondern der Erfüllung des Arbeitnehmer/innenschutzes dienen, oder behördlich vorgeschrieben werden

## Wichtig bei der Antragstellung

- Die Förderung wird als einmaliger, nicht rückzahlbarer Investitionskostenzuschuss ausbezahlt
- Die Förderungssätze beziehen sich jeweils auf die Nettokosten ohne Mehrwertsteuer
- Die Antragstellung erfolgt in der Regel VOR Umsetzung der Maßnahme (Ausnahme Pauschalförderungen)
- Gefördert werden immer nur jene Anlagenteile, die einen positiven Umwelteffekt bewirken
- Bundes- und Landesförderungen sind kombinierbar
- Einreichung ausschließlich unter: [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at)





## Praxisbeispiele

### 1. Wärme-Kälte-Verbundsystem

Die Fleischerei Wurst – mit angeschlossenem Verkaufsbereich – errichtete ein Wärme-Kälte-Verbundsystem zur Warenkühlung und Raumheizung des Marktes. Gefördert wurden der Wärmetauscher, der Pufferspeicher, die Steuerung, die Einbindung ins Heizungssystem sowie die Installations- und Elektroarbeiten. Durch das Verbundsystem können jährlich rund 4.000 m<sup>3</sup> Erdgas und CO<sub>2</sub>-Emissionen im Ausmaß von ca. 10 Tonnen pro Jahr eingespart werden.

**Gesamtkosten:** 18.400 Euro

**Förderung:** 4.325 Euro

**Förderungssatz:** 23,5 %

### 2. Wärmerückgewinnung Kälteanlage

Die Fleischerei Speck stattete ihre Kälteanlage mit einer Wärmerückgewinnung aus. Die gewonnene Wärme wird dem Heizungssystem zugeführt. Gefördert wurden der Wärmetauscher, der Pufferspeicher, die Regelungstechnik sowie die Montage. Nicht gefördert wurden die Kälteverteilungen. Durch das Projekt können jährlich rund 42.000 Liter Öl und CO<sub>2</sub>-Emissionen im Ausmaß von 145 Tonnen pro Jahr eingespart werden.

**Gesamtkosten:** 118.000 Euro

**Förderung:** 34.800 Euro

**Förderungssatz:** 30 %

### 3. Thermische Gebäudesanierung

Der Fleischerbetrieb Wurst und Co. unternahm eine Vollsanierung des Geschäftsgebäudes, in deren Zuge die Außenwände und die oberste Geschoßdecke gedämmt, und die Fenster komplett erneuert wurden. Durch die Maßnahmen sinken der Heizenergiebedarf und der damit verbundene CO<sub>2</sub>-Ausstoß um fast 75 %.

**Gesamtkosten:** 52.400 Euro

**Förderung:** 7.200 Euro

**Förderungssatz:** 13,7 %

## Weitere Informationen

**Energiesparvorschläge für Fleischerbetriebe:** Diese finden Sie im Folder „Der effiziente Fleischer“, den die Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut der Wirtschaft, dem WIFI Unternehmensservice und klima:aktiv, der Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums, erstellt hat.

Download unter: [www.klimaaktiv.at](http://www.klimaaktiv.at)

**Geförderte Energie-Beratungen:** Hier erhalten Sie finanzielle Unterstützung für Energieberatungen.

Regionalprogramme von Bund und Ländern:

[www.umweltfoerderung.at/regionalprogramme](http://www.umweltfoerderung.at/regionalprogramme)

Energie-Effizienz-Scheck des Klima- und Energiefonds für KMU:

[www.kmu-scheck.at](http://www.kmu-scheck.at)

**Themenspezifische Energiesparvorschläge und Schulungen:**

Energiechecks und Betriebsberatungen zu den Themen Druckluft,

Pumpen, Lüftungs-, Dampf- oder Kältesysteme sowie Schulungen der Klimaschutzinitiative klima:aktiv des Lebensministeriums: [www.klimaaktiv.at](http://www.klimaaktiv.at)

**Vermittlung von Energie-Experten/innen durch die Servicepartner/innen der WKO:** Die Wirtschaftskammer Österreich bietet eine Reihe an aktuellen Informationen, Publikationen und Links zum Thema Energieeffizienz an. Die Servicepartner/innen in der Wirtschaftskammer Ihres Bundeslandes vermitteln Ihnen Energieexperten/innen undgeförderte Beratungsleistungen. Mehr Infos unter: [www.wko.at/energieeffizienz](http://www.wko.at/energieeffizienz)

**Landesförderungen:** Zahlreiche Länder fördern ebenfalls Klimaschutzmaßnahmen. Diese Förderungen sind mit den hier vorgestellten Bundesförderungen kombinierbar. Bitte informieren Sie sich in Ihrem Bundesland.

# Der schnelle Weg zu Ihrer Förderung

Es ist unser Ziel, den Förderungsablauf für Sie so einfach und unbürokratisch wie möglich zu gestalten.

Nachfolgende Darstellung zeigt den Weg Ihrer Förderung – vom Antrag bis zur Auszahlung:



= IHRE MITARBEIT IST GEFRAGT

## 1. Antragsstellung



Je nach Projektart ist Ihr Antrag entweder **nach** Fertigstellung oder **vor** Beginn der Umsetzung Ihres Projektes einzureichen – in diesem Fall sind die anfallenden Kosten ab dem Datum der Antragsstellung förderungsfähig.

Weitere Informationen zur Antragsstellung finden Sie auf [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at) – hier befindet sich auch der Bereich für die Online-Einreichung.



## 2. Beurteilung

Ihre vollständig eingereichten Unterlagen werden durch unsere Mitarbeiter/innen geprüft und beurteilt.

Anschließend wird von uns ein Förderungsvorschlag erarbeitet.



## 3. Genehmigung & Förderungsvertrag

Die Beratung und Abstimmung über Ihren Förderungsantrag erfolgt in der Beiratssitzung.

Nach Genehmigung durch den Umweltminister bzw. durch das Präsidium des Klima- und Energiefonds erhalten Sie von uns Ihren Förderungsvertrag. Bei Projekten, für die **nach** der Umsetzung der Antrag gestellt wird, erfolgt die Auszahlung der Förderung direkt im Anschluss an die Genehmigung.



## 4. Annahmeerklärung



Bei Projekten, für die **vor** der Umsetzung der Antrag gestellt wird, liegt dem Förderungsvertrag das Formular für die Annahmeerklärung bei. Dieses ist fristgerecht an die KPC zu retournieren.

Nach Einlangen der vollständigen Annahmeerklärung wird Ihr Vertrag rechtswirksam.



## 5. Auszahlung der Förderung



Nach Umsetzung Ihres Projektes übermitteln Sie uns die Endabrechnungsunterlagen samt Rechnungen.

Nach positiver Prüfung durch unsere Mitarbeiter/innen erfolgt die Anforderung der Förderungsmittel beim Lebensministerium bzw. beim Klima- und Energiefonds und anschließend die Überweisung auf Ihr Konto.



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Türkenstraße 9, 1092 Wien, Tel. 01/31 6 31-0, Fax-DW 104, [kpc@kommunalkredit.at](mailto:kpc@kommunalkredit.at), [www.publicconsulting.at](http://www.publicconsulting.at)

Unter Berücksichtigung des Folders „Der effiziente Fleischer“ der Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut der Wirtschaft, dem WIFI Unternehmensservice und klima:aktiv, der Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums

Unterstützt durch die Regionalprogramme der Bundesländer:

Technologie Offensive Burgenland, ökofit Kärnten, Ökomanagement Niederösterreich, Betriebliche Umweltoffensive Oberösterreich, umwelt service salzburg, WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit Steiermark, ecoTirol, IM-PULS3 Vorarlberg, ÖkoBusinessPlan Wien

Layout: eigen)art WerbegmbH, Wien und Linz

Bildbearbeitung: GDGH Produktionsagentur

Bildnachweis: Cover: Shutterstock, PhotoAlto. Seite 2 und 5: iStockphoto, Seite 7: Shutterstock

---

## Unser Informations- und Serviceteam für Sie

### Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Türkenstraße 9 | 1092 Wien

## Serviceteam Energiesparen

Tel.: +43 (0) 1/31 6 31-723 | Fax: DW -104

E-Mail: [umwelt@kommunalkredit.at](mailto:umwelt@kommunalkredit.at)

[www.publicconsulting.at](http://www.publicconsulting.at) | [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at)

---

## Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Türkenstraße 9 | 1092 Wien

Tel.: +43 (0)1/31 6 31-0 | Fax: DW 104

E-Mail: [kpc@kommunalkredit.at](mailto:kpc@kommunalkredit.at)

[www.publicconsulting.at](http://www.publicconsulting.at)

